

Der Eiserne Vorhang – eine lokale Spurensuche



*Blick von Besenhausen in Richtung Kirchgandern (ca. 1971)
Bildquelle: Grenzlandmuseum Eichsfeld*

Vor 30 Jahren fiel europaweit der „Eiserne Vorhang“ und damit auch die innerdeutsche Teilung. Der ehemalige Grenzstreifen hat für viele Menschen viele leidvolle Erinnerungen hinterlassen und jeder Abschnitt des „Todesstreifens“ kann davon berichten. Vielfach lässt sich diese Grenze heute kaum noch in der Landschaft nachvollziehen.

Auf einer Wanderung im Bereich des ehemaligen Grenzstreifens zwischen den Orten Kirchgandern – Rittergut Besenhausen und Hohengandern – Niedergandern wollen wir uns auf Spurensuche begeben. Altes Fotomaterial aus dem Grenzlandmuseum Eichsfeld wird uns Eindrücke vermitteln, wie es hier bis vor 30 Jahren ausgesehen hat. Was sehen wir davon heute noch? Welche Spuren hat diese Zeit in der Landschaft, in der Natur hinterlassen? Und schließlich die Frage: Was ist uns die Natur als Erinnerungsort von grenzübergreifender, lokal-historischer Bedeutung wert?

Die Wanderung am 20. Oktober 2019 beginnt auf dem Parkplatz des Rittergutes Besenhausen um 13 Uhr. Der Rundweg ist etwa 4 km lang und wird mit einigen Zwischenstopps etwa 2 ½ Stunden dauern.

Gern können wir uns auch anschließend noch im Café im Rittergut Besenhausen zu einer Gesprächsrunde zusammenfinden.

Kontakt: BUND Göttingen, Hermann Merkord, Tel. 0551 56156, mail@bund-goettingen.de